

Extra-Blatt der Volks-Zeitung.

208

Montag, den 6. Juni 1859.

Rückzug der Oestreicher aus Piemont. Uebergang der verbündeten Franzosen und Piemontesen über den Ticino in die Lombardei. — Schlacht bei Magenta. Sieg der Verbündeten.

Bern, Sonnabend 4. Juni, Nachmittags. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus dem Kanton Tessin sieht Feldmarschall-Lieutenant Urban mit einem starken Truppenkorps und 16 Kanonen am Varese See. Im Bellin, welches von piemontesischen Beamten verwaltet wird, herrscht Ruhe. Den Comer See befahren wieder Dampfschiffe. Garibaldi's Vorposten stehen noch in Camerlata. Freiwillige wollen das Stillfer Joch besetzen. In Chiasso hat der Gemeinderath seine Funktionen wieder übernommen. — Die Telegrafienlinie zwischen Novara und Arona ist wieder hergestellt.

Paris, Sonnabend 4. Juni. Der Rückzug der Oestreicher auf Pavia und Vigevano zu bestätigt sich. Der Kaiser befindet sich in Novara.

Paris, Sonnabend 4. Juni, Nachmittags. Eine an der Börse angeschlagene Depesche aus Alessandria vom heutigen Tage 9 Uhr Morgens, sagt: Gestern sind Brücken über den Ticino geschlagen worden und unsere Armee hat begonnen, den Fluß zu überschreiten. Nach einem Gefechte, in welchem der Feind beträchtliche Verluste erlitten, wurde derselbe zum Rückzuge gezwungen und ließ eine Kanone und eine große Menge Waffen und Munition in unsern Händen.

Paris, Sonntag 5. Juni, Morgens. Der heutige „Moniteur“ enthält die gestern an der Börse angeschla-

gene Depesche vom Kriegsschauplatz und fügt hinzu, daß, da das Hauptquartier während der Operationen nicht immer in der Nähe der Telegrafien sein werde, die Nachrichten weniger regelmäßig eintreffen würden. Beim Ausbleiben offizieller Mittheilungen solle man kurzweiligen Gerüchten kein Vertrauen schenken.

Wien, Sonntag 5. Juni. Die heutige „Oestreichische Korrespondenz“ theilt mit, daß auf dem Kriegsschauplatz nichts Neues vorgekommen sei. Sie warnt vor zumeist im Friedenslager entspringenden Gerüchten.

In Bosnien hat ein Zusammenstoß zwischen den Türken und den Aufständischen bei Korienich unfern Trebinje stattgefunden. Wie es heißt ist die Stadt Gasko von Dervisch Pascha zerstört worden.

Bern, Sonntag, 15. Juni. Nach hier eingegangenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz haben die Franzosen und Sardinier den Ticino bei Turbigo überschritten; das Hauptquartier befindet sich in Magenta, und sollen Vorposten bei St. Vito, nahe Mailand stehen. Die Oestreicher ziehen sich überall zurück. — Garibaldi hat Como verlassen und sich dem General Urban bei Varese entgegen gestellt.

Paris, Sonntag 5. Juni, Nachmittags. Magenta, 4. Juni 10 1/2 Uhr Abends. Der Kaiser an die Kaiserin. Wir haben einen großen Sieg erröchten. 5000 Oestreicher sind gefangen, 15,000 verwundet oder getödtet. — Die 3^o wurde heute auf dem Boulevard zu 63, 90 gehandelt.

Wien, Sonntag 5. Juni, Mitternacht. Die „Oestreichische Korrespondenz“ sagt in einem Beiblatt ihrer heutigen Ausgabe, daß über die Details und über den definitiven Ausgang eines Treffens bei Magenta

zuwörderst authentische Mittheilungen aus dem Oestreichischen Hauptquartier erwartet werden. Andere zuverlässige Nachrichten bezeichnen das am 4. d. stattgefundene Treffen als unentschieden und halten einen weiteren Kampf für bevorstehend.

Paris, Montag den 6. Juni, Morgens. Der heutige „Moniteur“ meldet: Brücke von Magenta, den 5. Juni. Gestern sollte die Armee ihren Weg über die bei Turbigo geschlagenen Brücken und nicht über die Brücke von Magenta nehmen. Die Operation wurde gut ausgeführt; aber der Feind, welcher in großer Anzahl den Ticino wieder überschritten hatte, leistet den lebhaftesten Widerstand. Die Debouchés waren schwach. Zwei Stunden hindurch hielt die kaiserliche Garde allein den Stoß aus. Während dieser Zeit bemächtigte sich General Mac Mahon Magenta's. Nach blutigen Kämpfen haben wir den Feind überall geworfen. Von den Unrigen sind ungefähr 2000 Mann kampfunfähig geworden. Die Verluste des Feindes werden auf 15,000 Tödtete und Verwundete geschätzt. 5000 Gefangene sind in unsern Händen.

Magenta, den 5. Juni Abends. Nach den über die Schlacht bei Magenta bekannt gewordenen Einzelheiten beträgt die Zahl der Oestreichischen Gefangenen 7000 Mann, der außer Kampf gesetzten mindestens 20,000 Mann. Wir haben drei Kanonen und zwei Fahnen erobert. Heute hat die Armee Ruhetag und organisiert sich. Unsere Verluste betragen ungefähr 3000 Tödtete und Verwundete. Der Feind nahm uns eine Kanone. [Die Zahlenverhältnisse werden sich vielleicht schließlich noch etwas anders herausstellen.]

Verantwortlicher Redakteur: in Stellv.: Herm. Goldheim

Berlin.
Verlag von Franz Duncker.

Druck von Duncker & Weidling in Berlin.
F. Weidling, Potsdamerstr. 20.